



**Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung  
des Ausschusses für Familie, Bildung  
und Soziales**

**am 09.04.2019  
im Sitzungssaal des Rathauses**

**I. Tagesordnung**

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 23.10.2018
2. Übersicht der aktuellen Zahlen der Kinderkrippe und Kindergärten
3. Bericht der Schülerzahlen an den ansässigen und weiterführenden Schulen
4. Vorstellung aktueller Zahlen des Schülerhorts "Sonnenblume"
5. Ausblick auf die Entwicklung vorhandener und zusätzlicher Kindertageseinrichtungen
6. Informationen zur durchgeführten Bedarfsumfrage für eine Mittagsbetreuung
7. Bericht des Jugendsprechers Thomas Schmidt
8. Sachstandsbericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann
9. Bericht der VHS und Musikschule Greding
10. Mitteilungen und Anfragen

## II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 9 Mitglieder des Ausschusses für Familie, Bildung und Soziales wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Oswald Brigl		X	Entschuldigt
Maria Deinhard	X		
Max Dorner		X	Entschuldigt
Mathias Herrler (Vertretung für Max Dorner)	X		
Theodor Hiemer (Vertretung für Oswald Brigl)	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Günther Netter	X		
Thomas Schmidt	X		ab 19:40 Uhr
Susanne Schneider	X		
Barbara Thäder	X		ab 20:30 Uhr

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 9 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Verwaltung	Funktion
Carina Kratzer	Schriftführer

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Presse: Herr Luff Johanneskindergarten: Herr Neumann (bis 20:35 Uhr), Frau Wangelin und Frau Lenk Kath. Kindergarten St. Ägidius: Frau Heislbetz Grundschule Obermässing: Herr Hobauer Wirtschaftsschule Greding: Herr Ferstl Bistum Eichstätt: Herr Schweizer

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 0

### III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

### IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	20:50 Uhr

### V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

<b>TOP 1.</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 23.10.2018</b>
---------------	---

#### Sachverhalt:

Herr Bürgermeister Manfred Preischl eröffnet die Familie, Bildung und Soziales Ausschuss Sitzung um 19.30 Uhr.

Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter der Verwaltung, der Lokalpresse und die anwesenden Bürger.

Herr Preischl stellt fest, dass die Sitzungsladung fristgerecht erfolgte und allen Anwesenden die Tagesordnung vorliegt.

Bürgermeister Preischl fragt an, ob die vorliegende Niederschrift der letzten öffentlichen Ausschuss-Sitzung vom 23. Oktober 2018 genehmigt werden könne, oder ob es Einwände dagegen gäbe.

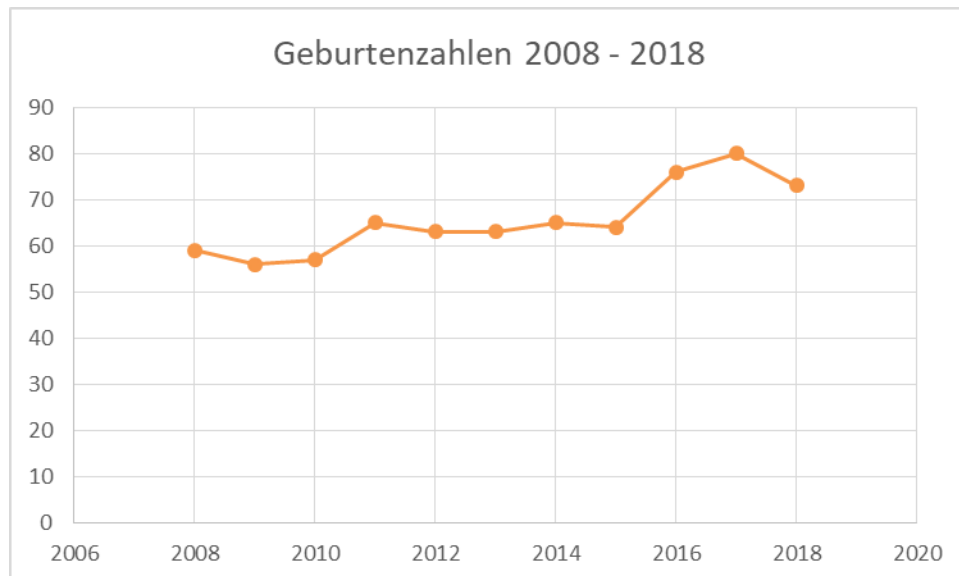
#### Diskussionsverlauf:

Nachdem keine Einwände vorliegen, wird die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 23. Oktober 2018 einstimmig, ohne Gegenstimmen, beschlossen.

**TOP 2. Übersicht der aktuellen Zahlen der Kinderkrippe und Kindergärten**

Sachverhalt:

**Geburtenstatistik**



Geburten 2019: 20 (Stand 31.03.2019)

**Kinderkrippe St. Martin**

	<i>aktuelle Belegung</i>
Gesamtzahl Kinder	34 Kinder in drei Gruppen
Kinder mit Behinderung	1 Kind
freie Plätze	keine

	<i>ab September 2019</i>
freie Plätze	keine

## **Kindergarten St. Martin**

<i>aktuelle Belegung</i>	100 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> <li>- davon Kinder mit Migrationshintergrund</li> <li>- davon Kinder mit Behinderung</li> <li>- davon Vorschulkinder</li> </ul>	10 Kinder 0 Kinder 35 Kinder
freie Plätze	keine

	<i>ab September 2019</i>
freie Plätze	keine

## **Johanneskindergarten**

<i>aktuelle Belegung</i>	63 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> <li>- davon Kinder mit Migrationshintergrund</li> <li>- von Kinder mit Behinderung</li> <li>- davon U3 – Kinder</li> <li>- davon Vorschulkinder</li> </ul>	4 Kinder 1 Kind 16 Kinder 17 Kinder
freie Plätze	keine

	<i>ab September 2019</i>
freie Plätze	keine

## **Mitteilungen**

Es konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

### **Kath. Kindergarten Hl. Familie**

<i>aktuelle Belegung</i>	47 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> <li>- davon U3 - Kinder</li> <li>- davon Kinder mit Behinderung</li> <li>- davon Kinder mit Migrationshintergrund</li> <li>- davon Vorschulkinder</li> </ul>	0 Kinder 1 Kind 3 Kinder 15 Kinder (13 werden eingeschult)
freie Plätze	keine

	<i>ab September 2019</i>
freie Plätze	2 Plätze

### **Kath. Kindergarten St. Ägidius**

<i>aktuelle Belegung</i>	26 Kinder
<ul style="list-style-type: none"> <li>- davon U3 – Kinder</li> <li>- davon Kinder mit Behinderung/Migrationshintergrund</li> <li>- davon Vorschulkinder</li> </ul>	5 Kinder 0 Kinder 3 Kinder (2 werden eingeschult)
freie Plätze	keine

	<i>ab September 2019</i>
freie Plätze	keine

### **Mitteilungen**

Es konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

### Diskussionsverlauf:

Zum zweiten Tagesordnungspunkt erläutert Herr Bürgermeister Preischl die aktuellen Geburtenzahlen. Er erwähnt auch das „Geburtentief“ in den Jahren 2006 und 2007, welches sich in den entsprechenden Jahrgängen der Schülerzahlen auch widerspiegelt.

Für das Jahr 2019 sei man schätzungsweise, wenn es beim Schnitt des ersten Quartals bleibt, wieder bei über 70 Geburten. Daran müsse man auch bei der Ergreifung von späteren Maßnahmen berücksichtigen, so Bürgermeister Preischl.

Frau Wangelin, Leitung des Johanneskindergartens, stellt die Zahlen des Kindergartens dar. Man habe für das kommende Jahr ab September 2019 voraussichtlich 7 bis 8 freie Plätze. Allerdings kämen darauf 23 Anmeldungen und somit könnten nicht alle Kinder berücksichtigt werden. An einer Lösung mit einer vierten Kindergartengruppe, untergebracht in Containern, würde bereits gearbeitet werden und es sind bereits die entsprechenden Gespräche geführt worden.

Auch Herr Bürgermeister Preischl ergänzt, dass die nächsten Schritte dazu nun in die Wege geleitet werden und man alles versuche, dass alle Anmeldungen abgedeckt werden können.

Man habe 6 Absagen erteilen müssen, so die Aussage von Frau Heislbetz, Leiterin des Kindergartens St. Ägidius in Röckenhofen. Die Anmeldung eines Kindes, welches im September 3 Jahre alt wird, wurde zusätzlich berücksichtigt.

Bei den Anmeldungen seien auch zwei Kinder dabei, die bereits im Oktober 3 Jahre alt werden.

Weiterhin ergänzt Frau Heislbetz, dass derzeit für sie auch noch keine Nachfolge gefunden wurde.

<b>TOP 3.</b>	<b>Bericht der Schülerzahlen an den ansässigen und weiterführenden Schulen</b>
---------------	--

**Sachverhalt:**

### **Grundschule Obermässing**

Schuljahr 2018/2019

<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Schüler</b>
Klasse 1	21 Schüler
Klasse 2	17 Schüler
Klasse 3	18 Schüler
Klasse 4	14 Schüler
<b>Gesamt</b>	<b>70 Schüler</b>

- 2 Schüler mit Behinderung
- 2 Schüler mit Migrationshintergrund

Schuljahr 2019/2020

<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Schüler</b>
Klasse 1	ca. 15-18 Schüler
Klasse 2	21 Schüler
Klasse 3	20 Schüler
Klasse 4	18 Schüler
<b>Gesamt</b>	<b>77 Schüler</b>

**Grund- und Mittelschule Greding**

Schuljahr 2018/2019

<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Schüler</b>
Klasse 1	42 Schüler (2 Klassen)
Klasse 2	43 Schüler (2 Klassen)
Klasse 3	39 Schüler (2 Klassen)
Klasse 4	41 Schüler (2 Klassen)
Klasse 5	19 Schüler
Klasse 6	16 Schüler
Klasse 7	16 Schüler
Klasse 8	14 Schüler
Klasse 9	15 Schüler
<b>Gesamt Grundschule</b>	<b>165 Schüler</b>
<b>Gesamt Mittelschule</b>	<b>80 Schüler</b>
<b>Gesamt Grund- und Mittelschule</b>	<b>245 Schüler</b>

- Schüler mit Migrationshintergrund in der Grundschule: 35 Schüler
- Schüler mit Migrationshintergrund in der Mittelschule: 10 Schüler

Schuljahr 2019/2020

Jahrgangsstufe	Schüler
Klasse 1	ca. 58 Schüler
Klasse 2	42 Schüler (2 Klassen)
Klasse 3	49 Schüler (2 Klassen)
Klasse 4	39 Schüler (2 Klassen)
Klasse 5	16 Schüler
Klasse 6	19 Schüler
Klasse 7	15 Schüler
Klasse 8	13 Schüler
Klasse 9	13 Schüler
<b>Gesamt Grundschule</b>	<b>188 Schüler</b>
<b>Gesamt Mittelschule</b>	<b>76 Schüler</b>
<b>Gesamt Grund- und Mittelschule</b>	<b>264 Schüler</b>

- Schüler mit Migrationshintergrund in der Grundschule: 41 Schüler
- Schüler mit Migrationshintergrund in der Mittelschule: 8 Schüler

Staatliche Wirtschaftsschule Greiding

Schuljahr 2018/2019

Klasse	Gesamt	männlich	weiblich	Migrationshintergrund
WS 8	19	10	9	0
WS 9	18	3	15	1
WS 10	20	9	11	0
<b>Gesamt</b>	<b>57</b>	<b>22</b>	<b>35</b>	<b>1</b>

Einzugsgebiet

Gemeinde	Schülerzahl
Allersberg	3
Beilngries	10
Denkendorf	1
Greiding	12
Heideck	1
Hilpoltstein	7
Kinding	1
Kipfenberg	5
Roth	3
Thalmässing	12
Titting	2

**Besuch der Gredinger Kinder an den weiterführenden Schulen im Landkreis Roth und außerhalb des Landkreises**

<b>Greding</b>	<b>2017/2018</b>	<b>Anteil (%)</b>	<b>2018/2019</b>	<b>Anteil (%)</b>
Realschule Hilpoltstein	58	37	57	37
Realschule Beilngries	94	60	96	62
Knabenrealschule Rebdorf Eichstätt	1	1	1	1
Realschule Berching	3	2	0	0
<b>Realschulen gesamt</b>	<b>156</b>	100	<b>154</b>	100
Gymnasium Hilpoltstein	31	22	33	24
Gymnasium Roth	2	1	1	1
Gymnasium Beilngries	96	69	95	70
Gabrieli-Gymnasium Eichstätt	11	8	7	5
<b>Gymnasien gesamt</b>	<b>140</b>	100	<b>136</b>	100
WS Greding	17		12	
<b>Schulen gesamt</b>	<b>313</b>		<b>302</b>	

**Diskussionsverlauf:**

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes informiert Herr Bürgermeister Preischl alle Anwesenden, dass sich Herr Schuster, der Rektor der Gredinger Grund- und Mittelschule, entschuldigt habe und man den Vortrag der aktuellen und zukünftigen Zahlen selbst übernehme.

Herr Hobauer, Rektor der Grundschule in Obermässing, erklärt auf Nachfrage von Herrn Bürgermeister Preischl die Veränderung der Schülerzahlen in der 3. und 4. Klasse. Diese seien aufgrund der zurückkehrenden Schüler aus der Förderschule in Weinsfeld zurückzuführen.

Zudem erläutert Herr Hobauer das neue Einschulungsverfahren, welches den Eltern der Kinder, die in den Monaten Juli, August und September geboren sind, ermöglicht, die Entscheidung über die Einschulung selbst zu treffen. Auch wenn die Kindertageseinrichtung und die Schule das Kind für „nicht schulfähig“ einstufen würden, könnten die Eltern das Kind einschulen lassen, so Herr Hobauer.

Diese Entscheidung kann in diesem Jahr bis zum 5. Mai gefällt werden, dies sei nämlich der Stichtag. Danach wären die definitiven Schülerzahlen ab September 2019 klar.

Man habe deshalb bei den Zahlen ab dem nächsten Schuljahr noch nicht genaue Aussagen treffen bzw. konkrete Zahlen liefern können.

Zu dieser Thematik erklärt Herr Neumann vom evangelischen Dekanat, dass es aufgrund dieser neuen „Regelung“ auch die Kindergärten zu verwerflichen Situationen käme.

Herr Bürgermeister Preischl gibt zu dieser Regelung weiter an, dass deshalb auch noch mehr Puffer an Plätzen in den Kindergärten notwendig seien.

Bei den aktuellen Schülerzahlen der Mittelschule erkenne man in den Jahrgängen der 8. und 9. Klassen zum einen die geburtenschwachen Jahrgänge, aber auch, dass es ein vielseitiges Angebot von anderen Schuleinrichtungen gäbe, so Herr Bürgermeister Preischl.

Die Wirtschaftsschule sei auch eine attraktive Schule bzw. Schulform.

Man gehe auch bei der aktuellen Sachlage von einer dreizügigen ersten Klasse aus, so die Information aus der Schule.

Herr Stadtrat Herrler erkundigt sich wegen dieser Thematik bei Herrn Hobauer nach der aktuellen Teilungszahl in der Grundschule. Diese sei, so laut Auskunft des Grundschulrektors, im laufenden Schuljahr bei 29 Kindern. Diese Grenze würde allerdings jedes Jahr neu festgelegt werden.

Die Leitung der Wirtschaftsschule in Greding, Herr Ferstl, stellt dann die aktuellen Schülerzahlen dar. Man sei mit den Zahlen in diesem Schuljahr im „grünen Bereich“. Aktuell kämen 19 Schüler aus Oberbayern und 18 Schüler aus Franken.

Das Lehrerkollegium von 16 an der Zahl sei auch gemischt zwischen 8 Mittelschul- und 8 Berufsschullehrern. Das funktioniere sehr gut und es würden sich alle auch gut ergänzen. Den Bereich Sport, Religion, musische Erziehung, Geschichte und Sozialkunde würden hauptsächlich die Mittelschullehrer unterrichten. Die Fächer der Betriebswirtschaftslehre und Englisch würden dabei eher auf die Lehrer der Berufsschule entfallen. Derzeit habe man auch im aktuellen Schuljahr 2018/2019 den 6. Prüfungsjahrgang an der Wirtschaftsschule, so Herr Ferstl.

Herr Bürgermeister Preischl analysiert auf Nachfrage auch die Herkunft der Schüler nach der Altmühl Jura Region sowie nach den ILE-Gemeinden des südlichen Landkreises.

Zudem erkundigt sich Herr Stadtrat Schmidt bei Herrn Ferstl, warum drei Schüler aus Roth die Wirtschaftsschule in Greding besuchen und nicht die Schule in Schwabach. Dazu erläutert Herr Ferstl, dass dies keine Schüler aus dem Stadtgebiet seien, sondern es handle sich dabei Schüler aus den südlichen Ortsteilen von Roth, wie zum Beispiel Eckersmühlen, die dann die Möglichkeit haben, die Schule in Greding zu besuchen.

Mit den aktuellen Anmeldezahlen von 24 Schülern sei Herr Ferstl außerdem auch sehr erfreut. Es müssten zwar noch 5 davon in den Probeunterricht, aber auch wenn die 5 Schüler den Unterricht nicht schaffen würden, wären es insgesamt 19 Jugendliche. Bei dieser Zahl käme auf jeden Fall eine Klasse zusammen. Es stünde auch noch ein Infoabend im Juli an.

Zu den aktuellen Zahlen der Schüler aus Greding und den Ortsteilen, die die weiterführenden Schulen besuchen, erklärt Herr Bürgermeister Preischl, dass die Schülerzahlen an den Realschulen in Hilpoltstein und Beilngries ungefähr gleich geblieben sind, wie in den Vorjahren. Der Vorteil bei den Schulen in Hilpoltstein und Beilngries sei zudem auch, dass diese Orte mit den öffentlichen Buslinien bedient werden können.

**TOP 4. Vorstellung aktueller Zahlen des Schülerhorts "Sonnenblume"**

**Sachverhalt:**

**Schülerhort Sonnenblume**

	<i>aktuelle Belegung</i>
Gesamtzahl Kinder	30 Kinder
Kinder mit Migrationshintergrund	8 Kinder
freie Plätze	keine

	<i>ab September 2019</i>
freie Plätze	keine

**TOP 5. Ausblick auf die Entwicklung vorhandener und zusätzlicher Kindertageseinrichtungen**

**Sachverhalt:**

**Das Gremium wird über folgende Entwicklungen informiert:**

- Haus des Kindes
- aktueller Stand des Umbaus am Kindergarten in Obermässing
- Erweiterungsbau durch Container am Johanneskindergarten

**Diskussionsverlauf:**

Zu den oben genannten Punkt „Haus des Kindes“ erklärt Herr Bürgermeister Preischl, dass bisher geplant sei, in diesem Haus den Hort und eine neue Kindergartengruppe für über 3-Jährige inklusive einer Möglichkeit des Mittagessens zu integrieren.

Es sei nun auch klar, dass dieses Projekt den Betrag von 2 Millionen Euro übersteigen würde, sodass die Planung europaweit ausgeschrieben werden musste.

In der nächsten Stadtratssitzung am 15. April solle dann alles Weitere bzw. Nötige besprochen werden. Aktuell plane man mit einem Baubeginn im Jahr 2020 bzw. 2021, welches sich allerdings aufgrund baulicher Entwicklung auch verzögern könne aber nicht müsse.

Beim Umbau des Kindergartens in Obermässing habe man 12 weitere Plätze, Personal sowie einen neuen Bewegungsraum und auch das Thema „Essen“ miteingeplant, so Bürgermeister Preischl.

Die förderlichen Themen müssten allerdings noch abgeklärt werden, sodass danach mit der Ausschreibung gestartet und dieser Bau eventuell auch in den Jahren 2020 bzw. 2021 fertiggestellt werden könne.

Zum dritten Punkt „Erweiterungsbau durch Container am Johanneskindergarten“ erklärt Herr Neumann vom evangelischen Dekanat zuerst, dass diese Lösung nur für den Übergang und nicht als dauerhafte Räume genutzt werden könne.

Diese „Übergangslösung“ sei für eine Zeit von 2 bis 3 Jahren gedacht, so Bürgermeister Preischl. Man müsse sich über eine anderweitige räumliche Möglichkeit, unter anderem auch im Haus des Kindes, Gedanken machen. Deshalb führe man in nächster Zeit die entsprechenden Gespräche, um diese Sachlage weiter zu verfolgen.

<b>TOP 6.</b>	<b>Informationen zur durchgeführten Bedarfsumfrage für eine Mittagsbetreuung</b>
---------------	--

#### **Sachverhalt:**

Es wurde seitens der Elternbeiräte der Kindertageseinrichtungen, insbesondere durch Frau Monika Mederer, eine Bedarfsumfrage für eine Mittagsbetreuung in folgenden Einrichtungen durchgeführt:

- Kath. Kindergarten St. Martin
- Johanneskindergarten
- Grundschule Greding

In dieser Umfrage wurde zum einen der Unterschied zwischen einem Hort und einer Mittagsbetreuung erläutert. Zudem wurde die Anzahl der Kinder, die Geburtsjahrgänge und ab wann eine Betreuung gewünscht wäre abgefragt. Auch der künftige Betreuungsumfang und die Anzahl der Kinder, die bereits den Hort besuchen konnte man in der Umfrage angeben.

Die Bedarfsumfrage wurde von Frau Mederer ausgewertet und das Ergebnis anhand einer entsprechenden Aufstellung erläutert.

Es wurde ein entsprechend hoher Bedarf an einer Mittagsbetreuung festgestellt, somit werden seitens der Stadt Greding folgende Punkte geprüft:

- Räumlichkeiten für die Unterbringung der Mittagsbetreuung
- personelle Besetzung
- Fördermöglichkeiten

#### **Diskussionsverlauf:**

Herr Bürgermeister Preischl erläutert zu diesem Tagesordnungspunkt die genauen Umfragezahlen (eine Übersicht darüber ist entsprechend angehängt).

Nachdem aus der Umfrage ein hoher Bedarf an einer Mittagsbetreuung festgestellt wurde, sei man bereits mit der Schulleitung der Grund- und Mittelschule Greding im Gespräch gewesen.

Zu den genannten zu prüfenden Punkten wird von Herrn Bürgermeister Preischl folgendes erläutert:

- die Schulleitung sieht eine Möglichkeit, eine Mittagsbetreuung räumlich in die Schule zu integrieren bzw. unterzubringen. Dazu müssten allerdings entsprechende Anpassungen vorgenommen werden müssen
- die entsprechenden Fördermöglichkeiten für eine Mittagsbetreuung gäbe es
- es bestehe nun die Frage: Wie kann man die personelle Besetzung sicherstellen?

Diese Frage bzw. auch die pädagogischen Anforderungen müssen derzeit noch geprüft werden.

Man hoffe, dass diese Form der Betreuung bereits im Schuljahr 2019/2020 in den Start gehen kann, so Bürgermeister Preischl.

Es sei auch klar, dass bezüglich der räumlichen Situation die Schule noch stärker in die Auslastung bringt. Man habe großen Respekt vor der Schule, dass diese sich diesem Thema stellt.

Entschieden sei allerdings noch nichts.

Herr Bürgermeister Preischl bringt dazu auch noch an, dass diese Betreuungsform auch keine Konkurrenz zum Hort sein solle.

<b>TOP 7.</b>	<b>Bericht des Jugendsprechers Thomas Schmidt</b>
---------------	---

**Sachverhalt:**

Der Jugendsprecher Herr Schmidt informiert das Gremium über seine Tätigkeit im Gemeindegebiet und sein weiteres Vorgehen.

**Diskussionsverlauf:**

Herr Schmidt gibt bezüglich der Jugendarbeit an, dass derzeit immer noch die Themen der Jugendzukunftswerkstatt vorangetrieben werden.

Der Jugendraum im alten Schulungsraum des Feuerwehrhauses sei bereits in Betrieb und habe auch regelmäßig offen.

Bei der Arbeitsgruppe „Skaterplatz“ gestalte sich die Platzsuche relativ schwierig.

Zum Thema „App für Greding“ ergänzt Bürgermeister Preischl, dass bereits eine Firma wegen der Programmierung vorgeschrieben habe und man noch Themen, wie zum Beispiel der Gestaltung etc. noch klären müsse.

**TOP 8. Sachstandsbericht der Seniorensprecherin Elisabeth Holzmann**

**Sachverhalt:**

**9. Bericht über die Seniorenarbeit in Greding , April 2019**

Der Seniorenbeirat trifft sich etwa alle drei Monate, um ein ansprechendes Programm für die Senioren der Großgemeinde auf die Beine zu stellen.

Ich spreche explizit für die Senioren der ganzen Großgemeinde und lade auch die Senioren aus den Ortsteilen ein, unsere Veranstaltungen zu besuchen.

Seit unserer letzten Sitzung im Herbst gab es einige Programmpunkte für unsere Senioren:

Am **Freitag, den 16. November 2018** fuhren wir mittags mit dem Bus zum **Kesselfleisch- und Bratwurstessen** nach Euerwang. Bei schöner Gemeinschaft und guter Unterhaltung schmeckte das Essen viel besser. Zum Abschluss wurde noch ein Kaffee angeboten und die Rückfahrt konnte angetreten werden.

Zu unserer **Adventsfeier am 6. Dezember 2018** trafen wir uns im Gasthaus Krone. Mit musikalischer Unterstützung durch die Veehharfen-Gruppe wurde es besinnlich und still. Es wurden lustige Weihnachts-Geschichten vorgetragen und Lieder zur Einstimmung auf die Adventszeit gesungen. Der Nikolaus kam mit kleinen Päckchen und beschenkte die Senioren. Zudem wurden die Eintrittskarten für die Nachmittagsvorstellung im Theater in Greding im Anschluss verkauft.

Bürgermeister Manfred Preischl wünschte auf diesem Weg den Senioren ein besinnliches und friedvolles Weihnachten.

Am **Donnerstag, den 10. Januar 2019** luden wir alle Interessierten ins **Feuerwehrhaus** Greding ein. Es wurde ein Fahrdienst mit mehreren Haltestellen eingerichtet, welcher die Hin- und Rückfahrt zum Feuerwehrhaus beinhaltete. Kaminkehrermeister Markus Steib referierte über die Rauchmelder und die Vorschriften für Wohnungen und Häuser. Weiterhin informierte der Kommandant der Gredinger Wehr, Xaver Steib, über Brände und Brandursachen und das Verhalten in dieser gefährlichen Situation. Sehr interessierte Anwesende besichtigten das Feuerwehrhaus und die Fahrzeuge, sie stellten einige Fragen an die Feuerwehrmänner. Zur Verdeutlichung stellten die zwei langjährigen aktiven Feuerwehrler, Wittmann und Holzmann, einen Fettbrand dar. Sie gossen etwas Wasser in das brennende Öl und es schoss ein Feuerpilz in die Höhe. Erschrocken und mit großem Staunen nahmen es die Besucher auf. Hiermit wurde gezeigt, wie gefährlich ein brennendes Fett oder Öl mit Wasser sein kann.

Unser Highlight, wie in jedem Jahr, war auch diesmal wieder der **Seniorenfasching** im Gredoniaheim. Am **Sonntag, den 10. Februar 2019** kamen viele Besucher und genossen die Vorführungen der einzelnen Gruppen der Gredonia und der Gredinger Rosen. Besondere Gäste, wie der Flugkapitän Dominik und seine Flugbegleiterinnen, wurden an Bord der Air Faschingshansa begrüßt und zum Rundflug eingeladen. Bestens versorgt mit Kaffee, Torten und Kuchen verbrachten die Senioren den Nachmittag.

**„Erinnerung an das frühere Greding“** hieß es am **Donnerstag den 14. März 2019**.

Karl Heinz Richter zeigte alte Aufnahmen von Greding, die auf großes Interesse stießen. Viele Senioren konnten wir begrüßen und mit Kaffee und Kuchen versorgen.

Zu den einzelnen Bildern gab es mehrere Geschichten und Erinnerungen.

Am **4. April 2019** trafen wir uns wieder zu einem **„gemeinsamen und nicht einsamen Mittagessen“** im Hotel am Markt. Zur Auswahl standen mehrere Gerichte auf der Speisekarte. In netter Gesellschaft und guter Unterhaltung schmeckte es sehr gut. Wir richteten auch einen Fahrdienst ein.

**Jeden Dienstag** bietet der Seniorenbeirat den Spielenachmittag in Cafe Gugelhupf im Altenheim an. Frau Wannenmacher, mit Unterstützung von Frau Gabriele Albert und Maria Lang aus dem Seniorenbeirat, organisiert und begleitet diesen.

### **Planungen für die nächsten Monate**

- Fahrt zum **Schusterhof** am Mittwoch den **8. Mai 2019**:  
Die Kräuterpädagogin Claudia Wittmann zeigt, was mit Kräuter alles zubereitet werden kann.
- Donnerstag **6. Juni 2019** heißt es einsteigen in den Bus:  
Die Fahrt geht nach **Ellingen**. Dort wird das Schloss mit einer Führung besichtigt. Anschließende Einkehr ins Café am Rathaus.
- **Seniorenachmittag** am Gredinger Volksfest am **29. Juli 2019**

Das nächste Treffen des Seniorenbeirats findet im Mai statt, um das weitere Jahresprogramm fest zu legen.

Die Veranstaltungen des Seniorenbeirats werden immer in Greding aktuell und in der örtlichen Presse bekannt gemacht.

### **Allgemeines**

Wir vom Seniorenbeirat möchten anregen, dass die Eintrittspreise für Rentner im archäologischen Museum in Greding eingeführt werden.

### **Diskussionsverlauf:**

Seniorensprecherin Frau Holzmann ergänzt zum allgemeinen Punkt, dass die Treppe an der Martinskirche sehr schön geworden ist. Dort sei ein Teilstück mit möglichst wenig Stufen mitgepflastert worden, so die Ergänzung von Bürgermeister Preischl.

**TOP 9. Bericht der VHS und Musikschule Greding**

**Sachverhalt:**

Es wurde eine Übersicht über die Zahlen der Musikschule und der VHS Greding erstellt:

**Musikschule der Stadt Greding – Übersicht**

Semester	Kurse	Kinder	Einnahmen	Ausgaben (Honorar und Fahrkosten)	Überschuss
Frühjahr/Sommer 2017	67	79	15.046,00 €	14.656,27 €	389,73 €
Herbst/Winter 2017/2018	61	74	16.546,50 €	15.880,23 €	666,27 €
Frühjahr/Sommer 2018	68	86	19.306,50 €	18.191,23 €	1.115,27 €
Herbst/Winter 2018/2019	61	72	18.579,50 €	17.884,99 €	694,51 €
<b>Frühjahr/Sommer 2019</b>	<b>67</b>	<b>76</b>	<b>16.180,00 €</b>	<b>15.508,48 €</b>	<b>671,52 €</b>

**Abrechnung Frühjahr-/Sommersemester 2019**

Name	Kurse	Kinder	Unterrichtsstunden (45 Minuten)
M. Dalheimer	21	21	191,7
R. Schröfer	16	18	174,0
B. Schmidt	5	5	53,3
M. Mandlinger	6	9	52,7
E. Faynberg	3	3	37,3
M. Kulesa	16	20	126,0

**VHS-Übersicht der letzten Jahre**

Semester	Teilnehmer	Summe
Herbst/Winter 2016/2017	662	
Frühjahr/Sommer 2017	444	1.106
Herbst/Winter 2017/2018	499	
Frühjahr/Sommer 2018	541	1.040
Herbst/Winter 2018/2019	532	
Frühjahr/Sommer 2019	536	1.068

### **Diskussionsverlauf:**

Herr Bürgermeister Preischl informiert zu den Zahlen der Musikschule und VHS Greding, das der Rotary- und Lions-Club ein Musical finanziert haben, welches in den Pfingstferien aufgeführt werden würde.

Er lobt auch wieder die Arbeit von Frau Wippenbeck als auch von Frau Winterstein (Leitung der VHS im Landkreis Roth), die immer versuchen, die Kursmöglichkeiten entsprechend anzubieten aber auch zu erweitern.

### **TOP 10. Mitteilungen und Anfragen**

#### **Sachverhalt:**

Frau Stadträtin Deinhard erkundigt sich nach der aktuellen Zahl der Tagesmütter im Gemeindegebiet.

#### **Diskussionsverlauf:**

Es gäbe derzeit, wie bereits in der letzten Ausschuss-Sitzung informiert wurde, zwei Tagesmütter in Greding bzw. im Ortsteil Untermässing.

Greding, 11.04.2019

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl  
Erster Bürgermeister

Carina Kratzer